

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 06.09.2007	Sitzungsbeginn: 19:10 Uhr	Sitzungsende: 20:45 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend waren:

Vom Ortsamt Hemelingen:

Herr Ullrich Höft	-	Vorsitzender
Frau Rita Eidtmann	-	Schriftführerin

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt	Herr Karl-Heinz Otten
Frau Ruken Aytas	Frau Dorothee Persson
Herr Ralf Bohr	Herr Christian Rengstorf
Frau Hannelore Freudenthal	Herr Peter Riedel
Herr Andreas Hipp	Frau Siglinde Rosenthal
Herr Heinz Hoffhenke	Herr Matthias Roßberg
Herr Kai Hofmann	Frau Karin Schnakenberg
Frau Christa Nalazek	Herr Ingo Tebje

Entschuldigt fehlten:

Frau Melanie Kennard
Frau Christa Komar
Frau Anke Ritter

Als Gäste:

Frau Klose	-	ADFC
Frau Bösemann	-	ADFC

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Erschienenen.
Der Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen sei.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht. Es wird damit nach der folgenden Tagesordnung verfahren:

Tagesordnung:

1. Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Vorstellung des Schulwegplans für Hastedt
Hierzu Bericht von Frau Klose und Frau Bösemann vom ADFC

1. Berichte aus dem Gesamtbeirat, den Ausschüssen, Seniorenvertretung, Fluglärmkommission, Controllingausschuss
2. Verschiedenes

TOP 1 der Tagesordnung:

Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Buhr stellt sich als Vertreter der KAG, der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft in Arbergen vor und bringt Kritik an der derzeitigen Situation der Abflugroute über das Wesertal vor. Nach seinen Beobachtungen drehen die Maschinen nicht, wie angekündigt, über den Habenhauser Deich, sondern kommen wesentlich weiter über die Weser hinweg nach Arbergen hinein und drehen dann etwa auf Höhe der Olbersstraße in Richtung Wesertal. Durch diese Flugroutenwahl werden große Teile Arbergens mit dem Lärm der startenden Maschinen belastet. Er moniert darüber hinaus, dass gegen den Lärm bisher keine weiteren Maßnahmen getroffen worden sind und weist darauf hin, dass bereits in der Sitzung des Arbeitskreises Lärm im Juni des Jahres als erste Maßnahme, insbesondere gegen den Autobahnlärm, die Einführung von Tempo 80 auf der Bundesautobahn A1 vorgeschlagen wurde. Dies wäre eine preiswerte und sicherlich sehr wirkungsvolle Maßnahme gegen den Lärm.

Der Vorsitzende nimmt dazu Stellung, in dem er auf die Vorlage des Beirates bezüglich des Drehpunktes über den Habenhauser Deich bei der Fluglärmkommission verweist. Die Fluglärmkommission wird in ihrer Oktober Sitzung zu der Forderung des Beirates Stellung nehmen. Darüber hinaus sind die Lärmkartierungen mit dem heutigen Tage der Baudeputation erstmalig vorgestellt worden. Im Beirat werden Kartierungen speziell für Hemelingen am 11. Oktober 2007 vorgestellt. In dieser Sitzung sollen auch erste Ideen und Ansätze für die aufzustellenden Aktionspläne vorgetragen und diskutiert werden. Die Regelung von Tempo 80 auf der Autobahn A1 ist vom Bausenator abgelehnt worden. Nach Vorlage der Lärmkartierungen bestehen hier möglicherweise neue Chancen, in dieser Richtung etwas zu bewegen.

Herr Joachim Bertram beklagt sich über aggressiven Rauch und Gestank von Verbrennungen, wobei er insbesondere auf die Firma DEUTAG, Hemelinger Hafendamm 22 verweist, die seiner Ansicht nach Gummi und Schweröl verbrennt. Er beklagt sich darüber, dass das Gewerbeaufsichtsamt die Klagen herunter spielt und so tut, als sei kein Aufklärungsbedarf gegeben.

Nun hat das Gewerbeaufsichtsamt neuerdings aber Beobachtungsbögen verteilt und die Bürger aufgefordert, ihre Beobachtungen einzutragen und die Bögen in einem 4 Wochen Rhythmus beim Gewerbeaufsichtsamt abzuliefern. Ferner ist der TÜV Nord beauftragt mit der Erstellung eines Gutachtens über die Geruchsbelastungen.

Herr Bertram bittet den Beirat um Unterstützung und regt an, die Klagen der Bewohner nicht durch jeden Bewohner einzeln vortragen zu lassen, sondern die Klagen beim Ortsamt zu sammeln und dann in gesammelter Form dem Gewerbeaufsichtsamt mit der entsprechenden Kommentierung durch Beirat und Ortsamt vorzulegen.

Der Vorsitzende bestätigt, dass das Gewerbeaufsichtsamt den TÜV Nord mit der Erstellung eines Geruchsgutachtens beauftragt hat. Er wird über die Dauer eines halben Jahres zu bestimmten Zeiten an mehreren Stellen im Stadtteil prüfen, ob und wie es riecht. Dazu werden dann auch die entsprechenden Daten über Wind- und Wetterlage erhoben mit dem Ziel, letztlich die Verursacher eindeutig zu identifizieren, weil nach den Aussagen des Gewerbeaufsichtsamtes bisher noch kein eindeutiger Beleg für die Herkunft aus einer Quelle, wie von Herrn Bertram moniert, kommt.

Die Anregung von Herrn Bertram, die Beobachtungsbögen zu sammeln und gesammelt dem Gewerbeaufsichtsamt zu übergeben, wird vom Ortsamt aufgegriffen.

Der Vorsitzende bietet an, die Bögen im 4-wöchigen Rhythmus entgegen zu nehmen und dem Gewerbeaufsichtsamt dann mit entsprechender Kommentierung zu übergeben.

Herr Werner Bolte bemängelt die Kennzeichnung an der neu gestalteten Kreuzung Schlangstraße/Hannoversche Straße. Der Linksabbieger zur DEKRA wird im größeren Umfang von weit gehend Unkundigen genutzt in der Annahme, auf diesem Wege in die Bahnunterführung Hannoversche Straße zu gelangen.

Er regt an, hier doch sehr viel deutlicher Ausschilderungen zu wählen und möglicherweise auch durch entsprechende veränderte Markierungen auf der Fahrbahn diesen Missstand zu beseitigen.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass dies Problem bereits erkannt worden ist und es einen ersten Ortstermin mit dem Amt für Straßen und Verkehr gegeben habe, bei dem Veränderungsmöglichkeiten erörtert wurden. Ein Ergebnis ist auf jeden Fall, dass es zusätzliche und eindeutigere Ausschilderungen geben wird. Weitere Dinge sollen in Folgeterminen noch erörtert werden.

Herr Tiemann beklagt sich, dass zur Zeit in Hemelingen eine Situation ist wie vor 25 Jahren, dass es seit her zunehmend eine Lärmbelastung gibt und auch Geruchsbelastungen durch die Firma Jacobs und andere aus dem Hemelinger Hafen, ohne dass hier etwas geschehen ist.

Herr Taake trägt den Wunsch vor, eine Ausstellung über die Bürgermeister und Ortsamtsleiter in Hemelingen zu machen. Ein erster Ansatz ist eine Ausstellungstafel über Hermann-Osterloh, die er in nächster Zeit fertig stellen möchte.

Der Vorsitzende erklärt die Bereitschaft des Ortsamtes, ihn in dieser Frage zu unterstützen und ihn zu gestatten, die Tafel im Flur des Ortsamtes auszustellen.

Herr Garbe, von der Hemelinger Heerstraße erkundigt sich nach den Gründen für die Verlegung der Bushaltestelle vom Stackkamp in Richtung Auf den Hellen und weist darauf hin, dass im Bereich der Hemelinger Heerstraße eine Reihe älterer Menschen wohnen, die diese Bushaltestelle bisher genutzt haben, um von da aus stadteinwärts fahren zu können. Diese Menschen sind nun darauf angewiesen, entweder zum Brünsweg oder zur Straße Auf den Hellen zu gehen. Dies fällt ihnen schwer, da einige von ihnen gehbehindert sind.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass diese Entscheidung, die Bushaltestelle zu verlegen, mit BASG, Amt für Straßen und Verkehr, Schule und Elternvertretern abgestimmt worden ist, um Gefahrensituationen an der provisorischen Bushaltestelle Am Stackkamp zu vermeiden. Die Verlegung war erforderlich, weil das Amt für Straßen und Verkehr an dieser Stelle die Einrichtung einer weiteren Fußgängerampel

ablehnte, weil dann in sehr kurzen Abständen 3 Fußgängerampeln den Verkehrsfluss in der Hemelinger Heerstraße unterbrechen würden.

Wenn sich herausstellen sollte, dass es hier eine größere Zahl von Betroffenen gibt, dann müsse man die Entscheidung der Verlegung mit dem Amt für Straßen und Verkehr und der BSAG nochmals erörtern.

Herr Otten regt an, dass der Bauausschuss sich mit der Frage des Ausbaus der Fußwege an der Hemelinger Heerstraße befassen sollte.

Frau Sobisiak, ebenfalls Hemelinger Heerstraße regt an, statt einer Ampel einen Zebrastreifen herzustellen.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass wegen der Sicherheitsprobleme in Bremen keine Zebrastreifen neu eingerichtet werden. Wenn es denn Überwege gebe, dann müssten sie ampelgesteuert werden.

TOP 2 der Tagesordnung:

Schulwegplan für Hastedt

Frau Bösemann erläutert zunächst die Projektziele und das durchgeführte Beteiligungs- und Beobachtungsverfahren.

Frau Klose erläutert dann die Planinhalte. Der Plan beinhaltet alle wichtigen Schulwege auch abseits der Hauptverkehrsstraßen. Er zeigt aber auch die kritischen Punkte auf diesen Wegen auf. Er gibt für 13 Aufmerksamkeitspunkte, insbesondere auch Hinweise für korrektes Verhalten und für die Vermeidung von Gefahrensituationen. Im folgenden erläutert Frau Klose dann einen Katalog von Maßnahmen und Verbesserungsmöglichkeiten, die in einem weiteren Schritt mit Amt für Straßen und Verkehr, Verkehrsplanern und dem Bauausschuss zunächst in einer Bereisung geprüft werden sollen. Über das Ergebnis dieser Bereisung wird es einen Bericht geben, der dem Bauausschuss und dem Beirat zur Verfügung gestellt wird.

Herr Riedel weist darauf hin, dass ein hohes Gefahrenpotential, in dem gut 50 % von Fahrrädern liegt, die morgens auf dem Schulweg und auch abends dann unbeleuchtet genutzt werden.

Frau Bösemann bestätigt den Eindruck auf Grund von Erfahrungen mehrjähriger Schulbesuche und Begutachtung von Fahrrädern. Tatsächlich sind gut 50 % der Fahrräder, mit denen die Schüler zur Schule kommen, nicht verkehrssicher.

Herr Hoffhenke bestätigt die Gefahrensituation an der Hastedter Heerstraße auf Höhe Alter Postweg und auch die Gefahren, die sich aus den zu langen Ampelphasen an der Malerstraße auf Höhe Alter Postweg ergeben sowie auch an dem Knotenpunkt Malerstraße, Stresemannstraße, Hastedter Heerstraße. Die Phasen sind zu lang und überfordern häufig die Geduld.

Frau Rosenthal nimmt die Vorlage des Plans zum Anlass, auf die Notwendigkeit hinzuweisen, über die hier aufgezeigten Mängel hinaus auch die Belange älterer und behinderter Menschen aufzunehmen und insgesamt bei der Stadtplanung sensibler mit den Belangen des nicht motorisierten Teilnehmers am öffentlichen Verkehr umzugehen.

Herr Bohr erkundigt sich nach der Abarbeitung der Mängelliste auch bei dem vorjährigen Plan für Hemelingen und Arbergen.

Frau Klose bestätigt, dass aus dieser Arbeitsliste noch sehr viel zu erledigen ist. Hierauf muss beim Amt für Straßen und Verkehr noch mit großem Nachdruck hingewiesen werden, wobei sie darauf hinweist, dass in Hemelingen und Arbergen offensichtlich der Sanierungsbedarf, der bauliche Überarbeitungsbedarf sehr viel umfangreicher ist als in Hastedt. Die Situation ist dort von Eltern und Schülern weit weniger kritisch gesehen worden.

Herr Arndt bestätigt, dass an mehreren Ampeln die Schaltzeiten unzumutbar sind, wobei dies Ausdruck für den Vorrang von Autos und BSAG ist.

Herr Rossberg dankt Frau Klose und Frau Bösemann für die geleistete Arbeit und sagt die Unterstützung des Beirates bei allen Umsetzungsmaßnahmen zu.

TOP 3 der Tagesordnung:

Berichte aus dem Gesamtbeirat, Ausschüssen, Seniorenvertretung, Fluglärmkommission, Controllingausschuss

Inhaltliche Berichte sind nicht abzugeben. Es haben sich konstituiert der Bauausschuss und der WIN-Ausschuss. Der WIN-Ausschuss hat 2 x getagt. Die behandelte Punkte sind inzwischen auch im WIN-Forum vorgetragen worden.

TOP 4 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Herr Hipp erkundigt sich nach den laufenden Bauarbeiten am Hemelinger Marktplatz, bei denen offensichtlich Vorbereitungen für die Aufstellung der Kunstwerke getroffen werden. Seiner Erinnerung nach sollten die Kunstwerke sehr viel weiter auf dem Marktplatz nach hinten geschoben werden. Er bittet um Erläuterung, wie der jetzige Standort zustande gekommen ist.

Er verweist ferner auf ein Problem mit der Erreichbarkeit des Stücks Funkschneise, das als Reststück heute praktisch nur über die Eggestraße erreicht werden kann. In der Navigation werden aber immer wieder Kraftfahrzeuge dort hin geschickt, die eigentlich zum Gewerbegebiet Funkschneise wollen. Er regt an, im Bauausschuss die Frage der Umbenennung dieses Straßenstücks zu erörtern und in dieser Sache dann auf das Amt für Straße und Verkehr zuzugehen.

Als Drittes informiert er über die beabsichtigte Umbesetzung von Ausschussmitgliedern, die von der CDU benannt werden:

Frau Ritter möchte nicht mehr Mitglied des Bildungsausschusses sein, an ihrer Stelle tritt Herr Lübke. Im Bauausschuss würde statt Herrn Lübke dann in Zukunft als sachkundiger Bürger Herr Syga auftreten.

Der Vorsitzende erläutert den Weg für die Veränderung des Standortes der Statuen, bedingt durch die Verschiebung des Ausbaus des Platzes und die Notwendigkeit, die

schon fertiggestellten Kunstwerke nun an einem prominenten Ort aufzustellen, ohne damit die weiteren Planungen für den Marktplatz zu behindern. Dies ist auch im Sanierungsausschuss erörtert worden.

Das Problem mit der Benennung der Funkschneise ist bekannt, wird auch vom Amt für Straßen und Verkehr schon bearbeitet, sollte aber noch mal im Bauausschuss erörtert werden. Die Lösung wird wohl darin liegen, dieses Stück Straße der Eggestraße zuzuordnen, weil dies auch bei der Wahl der Hausnummern unproblematisch ist.

Die Umbesetzung der Ausschusssitze wird vom Beirat so zustimmend zur Kenntnis genommen.

Frau Weiser-Kirchner weist darauf hin, dass in zunehmenden Maße nach Osten auch gestartet wird unabhängig von einer besonderen Ostwetterlage. Vielmehr werden offensichtlich die Starts zwischen Start nach Osten und nach Westen ziemlich gleichmäßig verteilt. Durch dieses Vorgehen wird der Bremer Osten und damit auch Hemelingen deutlich stärker mit Flugbewegungen belastet als in der Vergangenheit.

Herr Bohr bestätigt einen solchen Eindruck. Er weist aber darauf hin, dass in der Fluglärmkommission im kommenden Monat über die Frage des Drehpunktes er neu beraten wird und kann einer solchen Beratung nicht vorgreifen.

Frau Schnakenberg bestätigt noch mal den Eindruck, dass in verstärktem Maße die Maschinen offensichtlich über den Westrand von Hemelingen und Arbergen drehen und nicht über den westlichen Habenhauser Deich.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:45 Uhr.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Rosenthal
stellv. Beiratssprecherin

Gez. Eidtmann
Schriftführerin